

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XLIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Ich bin der Herr / der Herr /
 und sein Geiſt. So ſpricht der
 Herr dein erlöſer / der
 Heilige in Iſrael. Ich bin
 der Herr dein Gott / der
 dich lehret was nützlich iſt /
 vñ leite dich auff dem wege
 den du gehelt. O daß du auf
 meine Gebot merdtet / ſo
 würde dein Friede ſein wie
 ein Waſſerſtrom / vñ deine
 Gerechtigkeit wie Meeres
 wäſſen. Vñnd dein Same
 würde ſein wie Sand / vñ dz
 Gewalts deines Leibs / wie
 deſſelbigen Kieſ / deſſen Name
 nit würde aufgerottet noch
 vertilget für mir. Gehet
 auß von Babel / ſiehet von
 der Chaldeen / mit tröſtlich
 ſchall / vertändiget vñ laſſet
 ſolchs hören bringets auß
 biß an der weltende / ſpricht
 Der Herr hat ſeinen knecht
 Jacob erlöſet. Sie hatten
 kein durſt / da er ſie leitete
 in der Wüſten / Er ließ ih
 nen Waſſer auß Felſen
 flieſſen / Er reiſden ze ſich / dz
 waſſer her auß rann. Aber
 die Gողſomē ſpricht der
 Herr / haben keinen Friede.

CAP. XLIX. Von Chriſti
 ampt / vñ Troſt von der
 hilff gegen ſeiner Kirchen.

Ich ſchreibe dir / ihr In
 ſulen / vñd ihr Völder
 in der ferne merdet auß.
 Der Herr hat mir gerufft
 von Mutterleibe an / Er
 hat meines Namens gedacht
 da ich noch in Mutterleibe
 war. Vñnd hat meinen
 Mund gemacht / wie ein
 ſchärpff Schwerdt / mit dem
 ſchatten ſeiner hand hat
 er mich bedeckt / er hat

mich zum reinen Pfeil ge
 macht / vñnd mich in ſeinen
 töber geſtedt. Vñnd ſpricht
 zu mir: Du biſt mein knecht
 Iſrael / durch welchen ich
 will gepreſſet werden. Ich
 aber dacht / ich Arbeitet
 vergeblich / vñnd bredte
 meine Krafft vmb ſonſt
 vñnd vnntzlich zu / wiewol
 meine ſache deſſen HErrn
 vñnd mein Ampt meines
 Gottes iſt. Vñnd nun ſpricht
 der Herr / der mich vom
 Mutterleibe an zu ſeinem
 Knecht bereitet hat / daß ich
 ſoll Jacob zu ihm befehren /
 auß daß Iſrael nicht weg
 geraffet werde / darumb bin
 ich für dem HErrn herr
 lich / vñnd mein Gott iſt mei
 ne Stärke. Vñnd ſpricht:
 Es iſt ein geringes / daß
 du mein knecht biſt / die
 Schamme Jacob auffzurich
 ten / vñnd das verwarloſet
 in Iſrael wider zubringen
 ſondern ich habe dich auß
 zum liecht der Heiden ge
 macht / daß du ſeyest mein
 Heil biß an der Welt ende.
 So ſpricht der Herr der Er
 löſer Iſrael / ſein Heiliger /
 zu der verachten Seelen /
 zu dem Volk / deſſen man
 greuel hat / zu dem Knecht
 der vnter den Tyrannen
 iſt. Könige ſollen ſehen vñ
 auffſtehen / vñnd Wüſten
 ſollen anbetten / vñnd dieſ
 Herren willen / der treu
 iſt / vñnd deſſen Heiligen in
 Iſraels willen / der dich er
 mehlet hat. So ſpricht der
 Herr: Ich hab dich erhört
 zur gnedigen zeit / vñnd
 hab dir am tage deſſen Heils
 geholffen. Vñnd hab dich

behalten

gehütt/vnd zum Bund vn-
 ter das Vold gefellet / das
 du das land auffridest /
 vnd die verfürten Erbe
 einnemeſt. Zu ſagen den
 Gefangenen / Gehet her-
 auß/vnd zu denen im Hin-
 ſterniß / Kombt herfür/daß
 ſie am Wege ſich weiden/
 vnd auffallen Hügeln ihr
 weide haben. Sie werden
 weder hungern noch dür-
 ſten / ſie würdt keine hiße
 noch Sonne ſteden/ denn
 ihr erbarmet würdt ſie ſih-
 ren vnd würdt ſie an die
 Waſſerquellen leiten. Job 11
 mit alle meine Berge zum
 wege machen / vnd meine
 Pfad ſollen gebehnet ſein.
 Sie/diſe werden von fer- 12
 ne kommen/vnd ſihe / jene
 von Mitternacht / vnd diſe
 vom Meer / vnd jene vom
 Lande Sinim. Jauchzet ihr 13
 Himmel / freue dich Erde/
 lobet ir Berge mit jauchz/
 denn der Herr hat ſein volck
 getröſtet/vnd erbarmet ſich
 ſeiner Kleden. Biont aber 14
 ſpricht / Der Herr hat mich
 verlaſſen / der HERR hat
 mein vergeſſen. Kan auch 15
 ein Weib ihres kindleins
 vergeſſen / daß ſie ſich nicht
 erbarme über den Sohn
 ihres Leibs. Vnd ob ſie
 deſſelbigen vergeſſe / ſo wil
 ich doch dein nicht vergeſ-
 ſen. Sieh/ in die hände hab 16
 ich dich gegebenet / deine
 Mauv ſind zimmerdar für
 mir. Deine Baume iſſer wei- 17
 den eifen / aber deine zu-
 breder vnd Verſtörer wer-
 den ſich davon machen. Heb 18
 deine auge auf vmbher/vñ
 alle diſe kommen ver-

fammet zu dir. So man
 ich lebe/ſpricht der HERR
 du ſolt mit diſen allen / wie
 mit eine ſchmud angethan
 werden / vnd wiß ſie vmb
 dich legen/ wie eine Braut.
 19 Denn dein wüſtes verfür-
 tes / vnd zukochens land/
 würdt dir als dann ja enge
 werden drinne zu wohnen/
 wenn deine verderbet ſey-
 20 ne von dir kommt. Daß die
 kinder deiner vnfruchtbar-
 teit werden/ weiter ſagen-
 für deinen ohren/der räum
 iſt mir zu enge / rude hin-
 21 dß ich bei dir wohnen möge.
 Du aber wißt ſagen in dein-
 nem Herzen: Wer hat mir
 diſe gezeuget / Ich bin vn-
 fruchtbar / einzeihen/vnd
 vertriben vnd verfürten/
 wer hat mir diſe erzogen/
 Sieh/ich war ein ſam gelaf-
 22 ſen/wa waren denn diſe/So
 ſpricht der Herr Herr/ Sie-
 he ich wil meine hand zu den
 Heiden auffheben/vnd zu
 den Bölckern mein raim
 auffwerffen / ſo werden ſie
 deine Söhne in den armen-
 herzu bringen/vnd deine
 töchter auf den achſeln her-
 23 tragen. Vnd die Könige ſoll
 deine Pfleger vnd irer höch-
 ſten deine Zougammeln ſein.
 Sie werden für dir nieder-
 fallen zur Erde außs ange-
 ſicht / vñ deiner füße Staub
 leckt. Da wirſtu erfahret dß
 ich der HERR bin / An wem
 dem nicht zuſtanden wer-
 den / ſo auff mich harren.
 24 Kan man auch einem Ni-
 ſen den Raub nemen/ Oder
 kan man dem Gerechten ſei-
 ne gefangene loß machen
 25 Denn ſo ſpricht der HERR
 Dums

Denn sollen die gefangne.
 dem Hilen genommen wer-
 den / vñ der Hant des star-
 den lof. werden / vñ id wil
 mit deinen Fudern ha-
 den / vñ deinen Kindern
 halten. Vnd id will deine 2
 G. linder freien. mit ih-
 rem eigen fleische / vñ sol-
 len mit ihrem eigen blute /
 wie mit diesem Wein / trun-
 den werden. Vnd alles
 Reiz id soll erfahren / daß id
 bin der Herr dein Heiland /
 vñ dein erlöser der Mäch-
 tige in Jacob.

**CAP. L. Vrsach der verhaf-
 lung. vñ von dem leiden
 Christi.**

Spricht der Herr: **W**o ist der Schw. iderbrief
 ewer Mutter damit id sie
 gelassen habe? Oder wer
 ist mein Wucherer / dem
 id euch verkaufft habes? **S**ie
 he / ihr seyd vmb ewer
 Sünde willen verkaufft /
 vñ ewer Mutter ist vmb
 ewers siberrettens willen
 gelassen. Warumb kam id /
 vñ was war niemand das Ich
 rief / vñ id niemand ant-
 wortet? **I**ch meine Hand
 nun so kurz worden / dz sie
 nicht erlösen kan / Oder ist
 bed mir keine tracht zuer-
 reiten? **S**ie / mit meinem
 schelten made id dz Meer
 trocken / vñ made die
 Wasser strom als ein Wü-
 sten / dz ire Tische für was-
 sers mangel frinden / vñ
 durfts sterben. **I**ch kleide
 den Himm mit tündel / vñ
 made seine decke als einen
 Sad. **D**er Herr **H**err
 hat mir eine geliebte Zun-

gen gegeben / daß id wisse
 mit den mäden zu redet-
 zeit zu reden. **E**r wecket
 mich alle morgen / **E**r wecket
 mir das ohr / daß id höre
 wie ein Junger. **D**er Herr
 hat mit das ohr ge-
 öffnet / vñ id kin nicht
 vngehorsam / vñ gehe nit zu
 rüde. **I**ch hielt meinen ru-
 den dar denen / die mich
 schutz / vñ meine Wangen
 denen / die mich raufften /
 mein Angesicht verbarg id
 nicht für schmad / vñ spre-
 chel. **D**enn der Herr
 hat mir / darumb werde
 id nicht zu schwanden. **D**ars
 umb hab id mein Ange-
 sichts dar gebotten als einen
 eiselftein / denn id weiß / daß
 id nicht zu schwanden werde.
Er ist nahe / der mich redet
 spricht / Wer will mit mir
 hadern / laß vns zusammen
 treten / Wer ist / der recht zu
 mir hat / der komme her zu
 mir. **S**ie / der Herr
 will verdammen / **S**ie / sie
 werden / alzumal wie ein
 Kleid veralten / **M**otten
 werden sie fressen. **W**er ist
 vnter euch der den Herrn
 fördert / der seines nach
 stimm gehorcht / der im kn-
 stern wandelt / vñ schmei-
 zt im nicht / der hoffe auff den
 Namen des Herrn / vñ ver-
 lasse sich auff seinen Ort.
Sie / Ihr alles die ihr ein
 feuer anzündet / mit flam-
 men geruß / wandelt hin im
 Liecht ewers feuers / vñ in
 flammen die ir angezündet
 habt / solchs widerfehret
 euch von meiner Hand / im
 selmergen müßt ihr liegen.